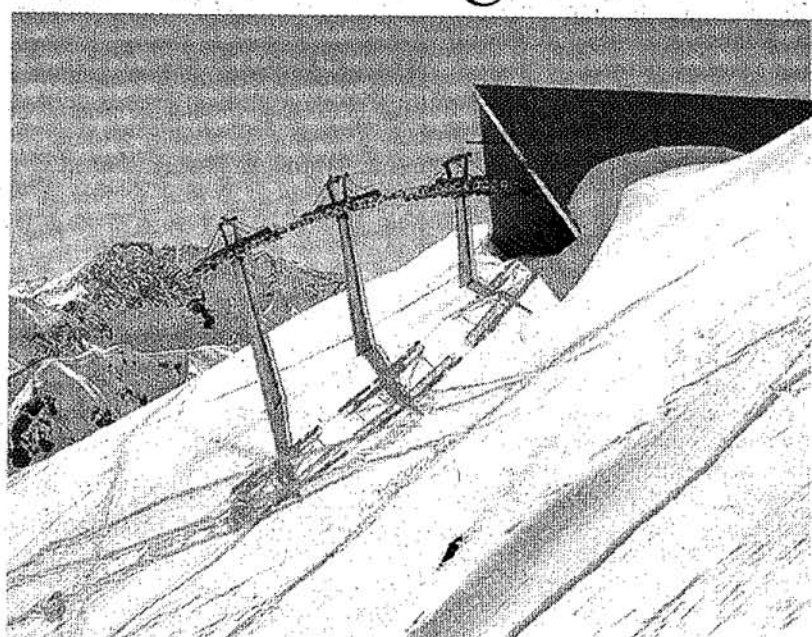
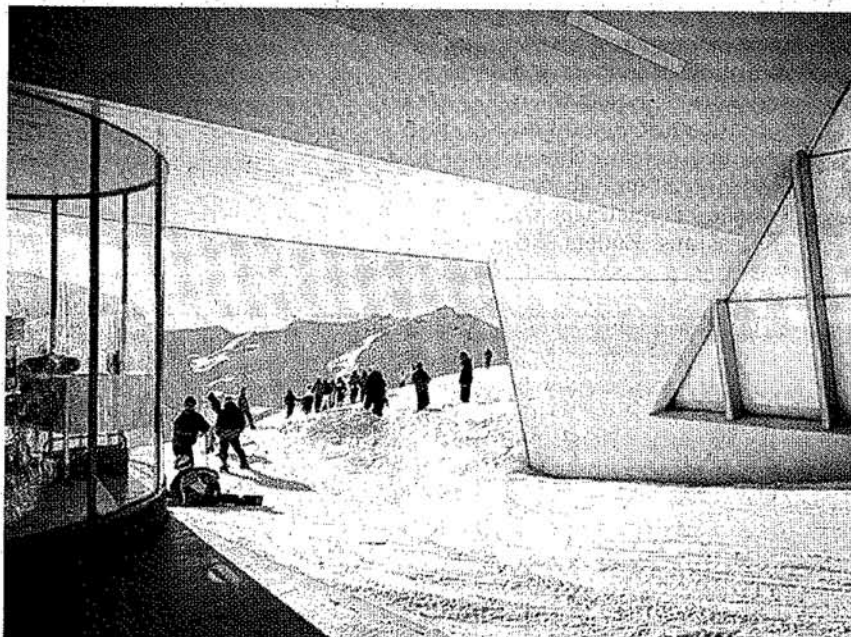


# Sesselbahn Carmenna mit Preis ausgezeichnet



Preisgekrönt: Die Abfahrtshalle der Sesselbahn Carmenna ist mit dem Swiss Mountain Award 2010 ausgezeichnet worden.

Bilder Ralph F.

**Die Bauten der Sesselbahn Carmenna in Arosa sind mit dem Swiss Mountain Award 2010 für ihre mustergültige Architektur ausgezeichnet worden. Der Preis wird von den Seilbahnen Schweiz verliehen.**

Interlaken/Arosa. – Die Bauten der Sesselbahn Carmenna der Bergbahnen Arosa AG seien eine Bereicherung der intensiv gebrauchten Berglandschaft, sagte gestern Köbi Ganten-

bein, Sprecher der Jury des Swiss Mountain Award 2010 und Chefredaktor der Architekturzeitschrift «Hochparterre», über die für ihre Architektur ausgezeichnete Sesselbahn Carmenna. Ein mächtiges, mehrfach geknicktes Dach überspanne aus dem Erdboden heraus die Abfahrtshalle. «Es ist ein Dach der Natur», so Gantenbein weiter, «im Sommer mit Gras eingewachsen, im Winter mit Schnee bedeckt.»

Im Bericht der Jury steht laut einer Mitteilung zu lesen, dass die Anlage

von Carmenna einen Kontrapunkt zum üblichen Bauen der Bergbahnen setze. Es sei den Architekten Valentin Bearth, Andrea Deplazes und Daniel Ladner gelungen, Gebäude, Technik und Landschaft in ein überraschendes Wechselspiel zu bringen.

Peter Vollmer, abtretender Direktor des Verbands Seilbahnen Schweiz, welcher den Preis verleiht, meinte gestern: «Ich bin überzeugt, dass eine sorgfältige und bewusste Gestaltung unabdingbar ist, wenn die Seilbahnen sich am Markt erfolgreich behaupten

wollen.» Gantenbein seinerseits meinte im Rahmen der Preisverleihung in Interlaken (Bern): «Bauen Sie, geschätzte Seilbahner, nicht einfach eine Anlage beim Seilbahnbauer inklusive Architektur, sondern gönnen Sie sich die Freude, einen Ort zu gestalten.»

Die Auszeichnung für «Gestaltung und Architektur» wurde dieses Jahr erstmals in den Swiss Mountain Award aufgenommen. (so)

## Schlechtere Zahlen für die Savogniner Bergbahnen

**Im Sommer auf dem richtigen Weg, aber noch zu unrentabel, im Winter klar unter den Cashflow-Zielen: Die Savogniner Bergbahnen blicken auf ein durchzogenes Jahr zurück.**

Von Jano Felice Pajarola

Savognin. – «All inclusive» am Berg verfehlt auch in Savognin seine Wirkung nicht: Im zweiten Jahr des neuen Gratisangebots für Gäste sind die Sommer-Ersteintritte um 1,8 Prozent auf rund 63 500 angestiegen, die Gastronomie kann ebenfalls höhere Umsätze aufweisen. Die eingeschlagene Richtung stimme, stellt die Unternehmensführung im kürzlich publizierten Jahresbericht 2009/10 fest, was aber «bei weitem» noch nicht stimme, sei das Verhältnis von Auf-

wand und Ertrag während des Sommerbetriebs.

Auf viel höherem Niveau zurückgegangen sind die Winterzahlen. Zwar sei die Schneedecke praktisch während des ganzen Winters gut gewesen, das Wetter hingegen habe häufig nicht mitgespielt. Das Ergebnis: Die Ersteintritte lagen mit rund 254 000 um 6,7 Prozent unter dem Vorjahreswert, der gesamte Betriebsertrag fiel um 2,7 Prozent tiefer aus und der Cashflow um 9,6 Prozent. Der Gewinn beläuft sich letztlich auf knapp 5000 Franken.

**Kennzahlen befriedigen nicht**

Zwar erklärt sich die Unternehmensführung im Jahresbericht angesichts der Umstände zufrieden mit den Zahlen, sie stellt aber auch erneut fest: Ein Cashflow von zwei Millionen Franken reicht nicht aus, um die an-

stehenden Erneuerungsinvestitionen aus eigener Kraft zu finanzieren; nötig wären 3,5 bis vier Millionen Franken.

Als nicht befriedigend gelten weitere Kennzahlen; die Ertragsmarge vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen zum Beispiel verfehlt mit 24 Prozent das Branchenziel von über 30 Prozent klar. «Es gilt weiterhin, die Kosten zu senken und die Erträge zu steigern», heisst es dazu im Geschäftsbericht.

### SAVOGNIN BERGBAHNEN

in Mio. Franken	2007/08	2006/07	Veränderung (%)
Gesamtertrag	10,70	10,99	-2,7
Betriebserfolg	2,50	2,92	-14,4
Cashflow	2,07	2,29	-9,6

Grafik Die Südostschweiz

Geplant sind in den nächsten Jahren einige Investitionen im Skigebiet. Im Sommer 2012 sollen für rund neun Millionen Franken der Skilift und die Sesselbahn Tigignas-Somtgant erweitert werden; dafür wird eine Aktienkapitalerhöhung von mindestens drei Millionen Franken nötig sein. In Radobio sollen später rund 27 Millionen Franken investiert werden: unter anderem in eine Sechser-Kuppelseilbahn, eine Schneeschanze und eine Speichersee.

Laut Jahresbericht sollte der Geschäftsplan für Radobio diesen Winter – also mit einem Jahr Verzögerung wegen zusätzlicher Umweltabklärungen – genehmigt werden können. Damit wäre die raumpolitische Basis für die Projektierung der Bauten im Seitental bei Savognin gelegt. Die Gespräche mit potenziellen Investoren seien in vollem Gange.

Chur. – Tele Südostschweiz (TSO) berichtet in einer Reportage über den Alltag von asylsuchenden Menschen in der Schweiz. TSO-Journalistin Seraina Venzin verbrachte eine Woche im Erstaufnahmезentrum Foral in Chur. Dabei nahm sie laut einer Medienmitteilung aktiv am Leben im Aufnahmezentrum teil. Sie teilte sich ein Zimmer mit vier asylsuchenden Frauen, tagsüber putzte sie, machte die Wäsche, besuchte Sprach- und Kochkurse und versuchte dabei den Menschen im Zentrum näher zu kommen. Ausserdem musste die Journalistin – ebenso wie die Asylsuchenden – mit dem täglichen Taschengeld von 11.70 Franken auskommen.

Die Reportage im Rahmen der Sendung «Zmìtz dinna» sendet TSO diesen Samstag und Sonntag jeweils um 18.30 Uhr. (so)

## Bündner Einträge im Historischen Lexikon

Chur. – Bündner Themen sind auch in Band 9 des Historischen Lexikons der Schweiz gut vertreten, welcher gestern vorgestellt worden ist. 2684 Artikel zur Schweizer Geschichte enthält der Band laut einer Mitteilung der Herausgeber, darunter jene zu «Oberhalbstein» und «Obersaxen», «Peiden» und «Peist» und zu den zahlreichen Vertretern der Planta- und Von-Planta-Familien. (so)

Das Historische Lexikon der Schweiz kann auch unter [www.hls.ch](http://www.hls.ch) abgerufen werden.

### IMPRESSUM

#### DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin: Südostschweiz Presse und Print AG  
Verleger: Hanspeter Lebrument

CEO: Andrea Mastüger

Redaktionsleitung: David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Hansruedi Camenisch (Sport), Gisela Fejmpel (Überregionales), Rolf Hösli (Redaktionen Glarus und Gaster/See)

Ab- und Zustellservice: Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226,

E-Mail [abo-chur@suedostschweiz.ch](mailto:abo-chur@suedostschweiz.ch)

Anzeigen: Südostschweiz Publicitas AG

Erscheint siebenmal wöchentlich

Gesamtauflage:

124 760 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)

Reichweite:

235 000 Leser (WEMF/SW-beglaubigt)

Adresse: Die Südostschweiz, Commercialstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02

E-Mail: Regionalredaktion: [redaktion-gr@suedostschweiz.ch](mailto:redaktion-gr@suedostschweiz.ch); Redaktion Inland, Ausland: [zentralredaktion@suedostschweiz.ch](mailto:zentralredaktion@suedostschweiz.ch); Redaktion Bild: [redaktion-bild@suedostschweiz.ch](mailto:redaktion-bild@suedostschweiz.ch); Redaktion Kultur: [kultur@suedostschweiz.ch](mailto:kultur@suedostschweiz.ch); Redaktion Online: [redaktion-online@suedostschweiz.ch](mailto:redaktion-online@suedostschweiz.ch); Redaktion Sport: [redaktion-sport@suedostschweiz.ch](mailto:redaktion-sport@suedostschweiz.ch); Redaktion Wirtschaft: [wirtschaft@suedostschweiz.ch](mailto:wirtschaft@suedostschweiz.ch)

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Dienstagsausgabe